



Weihnachten kommt in diesem Jahr noch plötzlicher als sonst. Es gibt nur drei Adventswochen. Deshalb ist ab und zu eine kurze stressfreie Pause angesagt. Das beruhigt und stimmt heiter. Hinter einer Weihnachtskugel ist Axel Hackes Geschichte „Die Christbaumkugel“ versteckt, ein Hörgenuss, den man nicht versäumen darf. – Wir wünschen entspannte Weihnachtstage sowie ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr.

Boomerang-Hires

Alumni-Netzwerke als Karriereleiter

Der Wechsel an einen neuen Arbeitsplatz ist für viele Beschäftigte ein wichtiger Karriereschritt. Sie brechen jedoch ungern alle Brücken hinter sich ab. Die meisten wollen nach dem Verlassen der Firma mit dem ehemaligen Arbeitgeber in Kontakt bleiben, ein Gewinn für beide Seiten. Man kann ja nie wissen, welche Möglichkeiten sich damit hinsichtlich des weiteren Karrierewegs eröffnen. Wie Befragungen ergeben haben, will nur ein verschwindend geringer Anteil nie mehr mit dem Ex-Arbeitgeber kommunizieren.

Um den Kontakt zu den Ehemaligen zu halten, pflegen mittlerweile etliche große Firmen gut ausgebaute Alumni-Netzwerke mit entsprechenden Kommunikationsplattformen und regelmäßigen Jahrestreffen. Viele Jobsuchende und Karriereinteressierte möchten in das Alumni-Netzwerk aufgenommen werden, um eine enge Beziehung zum ehemaligen Arbeitgeber aufrechtzuerhalten. Kontinuierliche Kommunikation und Information schaffen eine enge Bindung an das Unternehmen und fördern nicht zuletzt sogenannte „Boomerang-Hires“. Das heißt nichts

anderes als die erneute Beschäftigung in der früheren Firma. Ehemalige MitarbeiterInnen werden wieder für das Unternehmen gewonnen. Gerade in der Hightech- und Autobranche ist die Bumerang-Quote erfahrungsgemäß sehr hoch.

Das Interesse der Unternehmen ist groß, ihre „Alumni“ wieder unter ihr Dach zu bringen. Der Fokus ist dabei insbesondere auf die hochqualifizierten Leistungsträger gerichtet, deren Weggang nicht selten ein Verlust für die Firma bedeutete. Aus Unternehmenssicht bringen die Ehemaligen eine Menge Vorteile mit. Sie kennen das Arbeitsumfeld, die Einarbeitungszeit ist kürzer, gegenseitige Erwartungshaltungen sind bekannt. Beim Recruiting können zielgerichtet bereits bekannte und bewährte Beschäftigte angesprochen werden. Das gilt speziell für die High Professionals in den oberen Hierarchieebenen. Es ist anzunehmen, dass gerade für diesen Hierarchiestatus in den kommenden Jahren das Angebot an geeigneten KandidatInnen knapp wird.

Brigitte Kuntzsch

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

mit der Dezemberausgabe 2017 verabschiede ich mich als Redakteurin und vielseitige Autorin der ALUMNI NEWS. Alles hat seine Zeit, auch die ALUMNI NEWS: sechs Jahre, 24 Ausgaben, das ist genug. Jetzt winken andere Aufgaben. Es waren spannende Jahre mit vielen neuen Akzenten, die dem Newsletter ein abwechslungsreiches Gesicht gaben.

Über die Jahre hinweg konnte ich nicht nur durch meine redaktionelle Tätigkeit viele Kontakte knüpfen, die oftmals zu dauerhaften Freundschaften führten. Nicht immer ging die Arbeit locker von der Hand, manchmal war Geduld gefordert, aber getreu dem Motto „dem Redakteur ist nichts zu schwör“ konnte jede Hürde genommen werden. Die überwiegend positive Resonanz und ein unterstützendes Miteinander waren zusätzliche Motivation.

Daher möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Mein besonderer Dank gilt Christian Kramberg, der über manche Hürde hinweghelfte. Ein Dankeschön geht ebenfalls an Dagmar Kramberg, die immer bereitwillig Informationslücken schloss. Last, but not least mein Dank für die angenehme Zusammenarbeit mit dem Grafiker Andreas Bonin, der die ALUMNI NEWS stets perfekt in Form brachte.

Ich wünsche alumni-clubs.net eine prosperierende Zukunft und viele zündende Ideen, die den Verband in die Zukunft begleiten.

*Ihre Brigitte Kuntzsch
Redaktion ALUMNI NEWS*

ALUMNI NEWS 2018-1

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März 2018) der ALUMNI NEWS ist am Montag, 19. Februar 2018.

Können Sie die ALUMNI NEWS mit einem interessanten Beitrag oder einem schönen Foto aus Ihrer täglichen Alumni-Arbeit bereichern? Eine Bildunterschrift dazu reicht völlig aus. Informationen bitte an alumninews@alumni-clubs.net

Standortbestimmung und Zielsetzung

acn-Beirat entwirft Papier für die Perspektivplanung des Verbands

Sigrid Rifai, Alumni-Beauftragte des Fachbereichs Physik/Elektrotechnik der Universität Bremen, hat an zwei der insgesamt vier Beiratssitzungen teilgenommen und gibt einen Überblick zum Stand der Dinge.

Als ich zum ersten Mal von der Arbeit an einem Positionspapier für alumni-clubs.net hörte, war ich etwas verwundert: Reicht es nicht, wenn ein Verband eine Satzung und ein Leitbild hat? Wieso musste für dieses neue Papier extra eine Art Beirat geschaffen werden, zu dessen Teilnahme alle interessierten Mitglieder, RegionalgruppenleiterInnen und der Vorstand eingeladen waren?

Insgesamt gab es vier Beiratssitzungen. Ich war zweimal dabei und lernte, dass es weniger um die aktuelle Positionierung von alumni-clubs.net ging als um die Weiterentwicklung und künftigen Schwerpunkte – also so etwas wie eine Perspektivplanung. In den Sitzungen wurde deutlich, wie vielfältig und zum Teil unscharf die Herangehensweisen sind – sowohl im Hinblick auf die Verbandsarbeit selbst als auch auf die Arbeit mit und für Alumni in den unterschiedlichen Hochschulen. Wen wundert das bei mehr als 300 Mitgliedern?

Den entscheidenden Vorstoß in Richtung Textfassung verdanken wir der Initiative von Janny Armbruster (Universität Potsdam), Annette Bärwinkel (Bucerius Law School, Hamburg) und Monika Wegener (Leibniz Universität Hannover), die im Laufe des Sommers die Vielzahl der Denkansätze in einem vierseitigen Papier strukturiert zusammenfassten. Diese Vorlage wurde auf der Beiratssitzung am 15. September in Hannover diskutiert, geändert, den Teilnehmenden nochmals zur Kommentierung zugeschickt und schließlich von Monika Wegener in eine Endfassung „gegossen“.

Diese enthält zum einen eine Bestandsaufnahme, zum anderen Zielsetzungen und künftige Kernthemen angesichts der Veränderungen in Hochschule und Gesellschaft. Des Weiteren werden Handlungsfelder für den Verband und seine Mitglieder aufgelistet sowie eine Ideensammlung zur Weiterentwicklung der Angebote. Die Einrichtung thematischer Fachgruppen wird befürwortet,

um die Professionalisierung des Verbands voranzutreiben.

Der Entwurf vom 15. September wurde allen RegionalgruppenleiterInnen zugesandt mit der Bitte, die Eckpunkte der Weiterentwicklung aus der Sicht der jeweiligen Regionalgruppe zu diskutieren und dem Vorstand eigene Vorstellungen und Ergänzungen dazu bis zum 31. März 2018 mitzuteilen. Die Endfassung des Textes soll in der Mitgliederversammlung der nächsten acn-Konferenz in Salzburg (Mai 2018) beschlossen werden.

In allen Beiratssitzungen wurde die Notwendigkeit einer Namensänderung von alumni-clubs.net diskutiert, um das komplexere Aufgabenfeld des Verbands besser darzustellen. Das Wort „Alumni“ solle auf jeden Fall bleiben, aber „Club“ sei nicht mehr zeitgemäß. Ein konkretes Ergebnis zu dieser Frage gab es nicht.

Ich persönlich rate von einer Namensänderung dringend ab. alumni-clubs.net (acn) ist in der Alumni-Welt längst ein etablierter Begriff, so etwas wie ein Markenzeichen. Ein neuer Name würde eher Verunsicherung erzeugen als Verständnis – ganz abgesehen von den Kosten und dem Arbeitsaufwand, der mit einer Namensänderung verbunden ist.

Sigrid Rifai

Salzburg 2018

Standort der 23. acn Konferenz vom 10. bis 12. Mai 2018 ist die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS), Gastgeber ist der Alumni Club Universität Salzburg. Die Konferenz wird in der Naturwissenschaftlichen Fakultät ausgerichtet, die im Grünenland südlich der Festung Hohensalzburg liegt. Frühbucherrabatt gibt es bis zum 31. März 2018. Anmeldungen sind bereits möglich. Zimmerkontingente stehen online.

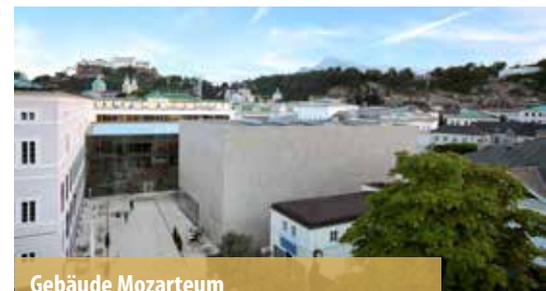
Aktuelle Informationen zur Konferenz 2018 unter www.alumni-clubs.net

Die Neuen

Salzburg

Im Herzen Salzburgs

Mozart ist unsere Inspiration, Musik unsere Tradition, die Kunst unsere Passion. Die Universität Mozarteum bietet über 40 künstlerische und pädagogische Studienrichtungen aus den Bereichen Musik sowie Darstellende und Bildende Kunst an. 1.500 junge Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt erfahren hier durch rund 500 Lehrende eine umfassende Ausbildung in allen Instrumentalfächern, in Komposition, Dirigieren, Katholischer und Evangelischer Kirchenmusik, Gesang, Musiktheater, Schauspiel, Regie, Bühnenbild, Musik- und Tanzpädagogik, Kunst- und Werkpädagogik sowie in Musikpädagogik und Musikwissenschaft.



Gebäude Mozarteum mit Festung und Berg

Das Alumni-Netzwerk der Universität Mozarteum sieht in ihren Alumni wichtige Botschafter und ein Bindeglied zwischen der Ausbildungsstätte und der Außenwelt. In Kooperation mit dem Career Centre laden wir Alumni ein, ihre Erfahrungen mit unseren Studierenden zu teilen und das Universitätsgeschehen aktiv mitzugestalten. Ein Teil des Netzwerkes zu sein heißt: Kontakte und Austausch mit früheren Studienkolleginnen und -kollegen und Lehrenden, aktuelle Infos aus dem Universitätsleben, Weiterbildungsmöglichkeiten und Serviceangebote.

Wir freuen uns über die Erfahrungen der anderen acn-Mitglieder und auf viele spannende Themen und Anregungen.

Iris Wagner

Kontakt: Mag. Iris Wagner
Alumni Netzwerk
iris.wagner@moz.ac.at
www.moz.ac.at

Die Neuen

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Bern

Lebendiges Netzwerk mit Mehrwert

Die Berner Fachhochschule BFH ist eine anwendungsorientierte Schweizer Hochschule mit Standorten in Bern, Burgdorf, Biel, Zollikofen und Magglingen. 30 Bachelor-, 22 Masterstudiengänge, fundierte Forschung, Dienstleistungen und ein breites Weiterbildungsangebot prägen ihr Profil. Praxisnah, interdisziplinär und in einem internationalen Kontext.



2008 wurde im Rektorat der BFH die Fachstelle Alumni integriert, welche die Alumni-Organisationen in Fachkonferenzen zusammenführte, um deren Zusammenarbeit zu verstärken. Im Rahmen einer strategischen Weiterentwicklung des Alumni-Wesens wurde am 22. Oktober 2012 der Dachverband Alumni BFH zusammen mit zehn Alumni-Organisationen gegründet.

Der Dachverband Alumni BFH pflegt im Namen der Berner Fachhochschule den Kontakt zu den ehemaligen Studierenden. Es handelt sich dabei um ein BFH-übergreifendes Alumni-Netzwerk, welches nicht an eine Mitgliedschaft gekoppelt und für die Alumni kostenlos ist. Alumni BFH bietet den ehemaligen Studierenden attraktive Leistungen und eine Plattform zur Vernetzung. Sie erhalten viermal jährlich einen Newsletter und werden zu dem jährlich stattfindenden Alumni-Anlass „Netzwerk-Abend Alumni BFH“ eingeladen.

Katrin Reim

Kontakt: Katrin Reim
Leiterin Geschäftsstelle
alumni@bfh.ch
www.alumni.bfh.ch

Heidelberg

Alumni in aller Welt

Als forschungsstarke und älteste Universität Deutschlands mit internationaler Ausrichtung ist die Universität Heidelberg ein Magnet für Studierende, Doktoranden und Wissenschaftler aus aller Welt. Das forschungsorientierte Umfeld und die romantische Stadt tragen zudem zu ihrer Beliebtheit bei.

Als eines der ersten Alumni-Netzwerke Deutschlands konnte Heidelberg Alumni International (HAI) in vielen Bereichen Maßstäbe setzen und innovative Projekte verwirklichen. Schnell erwies sich HAI auch für die Universität als überaus wertvoll: Als Experten, Multiplikatoren und Partner wurden Alumni zu wichtigen Botschaftern Heidelbergs, die weltweit in Schlüsselpositionen von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur zu finden sind.

HAI wendet sich mit einem breiten Serviceangebot an alle ehemaligen Studierenden, Forschenden und Mitarbeiter. Jüngste Schwerpunkte sind die von der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) ausgezeichnete Research Alumni-Arbeit sowie der Ausbau der Angebote von Alumni für Studierende in Zusammenarbeit mit dem Career Service.



Silke Rodenberg

Als neue Sprecherin der Regionalgruppe Baden-Württemberg freut sich Silke Rodenberg auf einen intensiven Austausch mit den anderen acn-Mitgliedern.

Silke Rodenberg

Kontakt:
Silke Rodenberg
Leiterin Heidelberg Alumni International
silke.rodemberg@alumni.uni-heidelberg.de
www.alumni.uni-heidelberg.de

Leoben

Starke Identifikation

Der Alumni Club Montanuniversität wurde am 1. Oktober 2015 im Rahmen der 175-Jahr-Feier der österreichischen Montanuniversität Leoben als Teil des Rektoratsbüros aus der Taufe gehoben und gibt dem Netzwerk zwischen Alumni, Universität und Partnerfirmen seither einen formellen Rahmen. Ziel des Alumni Clubs ist es, über die Zeit der eigentlichen Ausbildung hinaus eine Beziehung zu den Alumni aufrechtzuerhalten. Gerade die Alumni der Montanuniversität verfügen aufgrund der Kleinheit der Universität und der damit einhergehenden Vielzahl an persönlichen Beziehungen, der besonderen fachlichen Ausrichtung der Universität und nicht zuletzt aufgrund der besonderen Campus-Kultur über eine starke Identifikation mit ihrer Alma Mater.



Hauptgebäude Montanuniversität Leoben

Zu den Kernaktivitäten des Alumni Clubs gehören die regelmäßige Organisation von Veranstaltungen, die Erstellung und Versendung des monatlichen Alumni Club Newsletters und die Pflege der Firmenkontakte, um auf dem Jobportal attraktive Stelleninserate präsentieren zu können.

alumni-clubs.net bietet die Möglichkeit, uns mit anderen Hochschulen zu vernetzen und auszutauschen. Dies sehen wir als äußerst interessante Ideen- und Informationsquelle zur Optimierung unserer Arbeit.

Dafina Thaqi

Kontakt: Dafina Thaqi
Manager Alumni Club
alumni@unileoben.ac.at
www.alumni.unileoben.ac.at



Social Media-Tipp

Social Media-Innovationspreis 2018

Außer dem jährlichen Alumni-Preis „Premium D-A-CH“ schreibt alumni-clubs.net beim vierten Hochschulbarcamp in Essen vom 15. bis 16. Februar 2018 erstmalig den Social Media-Innovationspreis aus. Damit soll eine Auszeichnung für ein nicht realisiertes innovatives Social Media-Konzept einer Hochschule vergeben werden. Der Social Media-Innovationspreis unterstützt die Realisierung einer kreativen Idee, was zum Beispiel mangels erforderlicher Ressourcen bislang nicht möglich war.

Das Einreichen der Idee ist vor dem Hochschulbarcamp und während des ersten Veranstaltungstages (15. Februar) möglich. Eine Fachjury sichtet alle Einreichungen und wählt bis zu fünf geeignete Bewerbungen für die Preisvergabe aus. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Hochschulbarcamps präsentieren die Bewerberinnen und Bewerber ihre Idee als „Pitch“ vor dem Publikum und der Fachjury. Sie erhalten dazu ein Zeitfenster von fünf bis zehn Minuten und können in ihrer Präsentation verschiedene Medien (PowerPoint, Video, Online-Demo etc.) einsetzen. Die Fachjury und das Publikum entscheiden dann in offener Abstimmung über die Preisvergabe.

Philip Dunkhase

Weitere Informationen zum Social Media-Innovationspreis 2018, auch zur Form der Bewerbung: www.hochschulbarcamp.de

Hochschulbarcamp Februar 2018

Das im kommenden Februar erneut von alumni-clubs.net und der FOM Hochschule Essen organisierte vierte Hochschulbarcamp will Verantwortliche und ExpertInnen, vor allem Hochschulangehörige, zum Thema „Social Media & Hochschulkommunikation“ zusammenbringen. Für die Abendveranstaltung im Unperfekthaus konnten die Veranstalter wieder EDU-CON als Sponsor gewinnen.

Das Hochschulbarcamp dient der Weiterbildung und soll TeilnehmerInnen aus allen Hochschulbereichen zum Erfahrungsaustausch anregen. Das Barcamp-Format hat den Vorteil, dass sowohl Experten als auch Laien das Programm mitgestalten können. Das offene Format erlaubt, auf Wünsche der Teilnehmer und aktuelle Entwicklungen in der Session-Planung eingehen zu können.



Termin:
15./16. Februar 2018

Ort:
FOM Hochschule
Herkulesstraße 32
45127 Essen

Weitere Informationen:
acn-Webseite
www.hscamp.de
[#hscamp18](https://twitter.com/hscamp18)

Alumni im Fokus

Der Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier ist Alumnus der Justus-Liebig-Universität Gießen. In einem Interview zu den „**Karrierewegen unserer Alumni**“ betont er wichtige Erfahrungen, die er seiner Alma Mater zu verdanken hat: „...Mein Blick auf Politik und Gesellschaft hat sich dort geschärft. Ich wäre nicht der, der ich bin, ohne den Freiraum und ohne die Begegnungen dieser Jahre“.



Die erste politische Station des promovierten Rechts- und Politikwissenschaftlers war die Niedersächsische Staatskanzlei in Hannover, erst als Referent für Medienrecht und Medienpolitik, dann als Büroleiter des damaligen Ministerpräsidenten Gerhard Schröder, später als Staatssekretär und Leiter der Staatskanzlei.

Mit dem Posten als Staatssekretär im Bundeskanzleramt und später als dessen Chef betrat er das Parkett der Bundespolitik. Zweimal lenkte Steinmeier als Bundesaußenminister die Geschicke der Außenpolitik, von 2005 bis 2009 und zuletzt von 2013 bis Anfang 2017 unter Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Am 12. Februar 2017 gewinnt Steinmeier die Wahl zum zwölften Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland. Am 18. März übernimmt er das Amt von seinem Vorgänger Joachim Gauck.

Brigitte Kuntzsch

Termine 2018

- 22./23. Januar 2018 / Seminar „Crowdfunding im Hochschulfundraising“ / HTW Berlin
- 29. Januar 2018 / 20. Regionaltreffen Österreich / MODUL University Vienna in Wien
- 22. Februar 2018 / 15. Regionaltreffen Bayern / Hochschule Landshut
- 27. Februar 2018 / 15. Regionaltreffen Nord / Bucerius Law School in Hamburg
- 1. März 2018 / 19. Regionaltreffen Baden-Württemberg / Hochschule Esslingen
- 1. März 2018 / 20. Regionaltreffen Hessen / Hochschule Darmstadt
- 21. März 2018 / 26. Regionaltreffen NRW / TU Dortmund
- 22. März 2018 / 16. Regionaltreffen Ost / TU Berlin
- 23. April 2018 / 17. Regionaltreffen Rheinland-Pfalz/Saarland / Hochschule Worms
- 11. Mai 2018 / 6. Treffen AG Kunst und Musik / Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS)

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter www.alumni-clubs.net

Impressum

Herausgeber

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.zerotondo.de

Fotos

S. 1 pixabay; S. 2 Salzburg, © Veigl Fotografie; S. 3 BFH, StockPhoto; Leoben, Foto Freisinger; S. 4 © Bundesregierung, Steffen Kugler

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören mehr als 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.